



© helenedevun - Fotolia.com

SPIRITUOSENDISTRIBUTION IN DEUTSCHLAND UND ÖSTERREICH

Fraunhofer-Institut für Materialfluss und Logistik

Abteilung Verkehrslogistik
Joseph-von-Fraunhofer-Str. 2-4
44227 Dortmund

Ansprechpartner

**Dr.-Ing. Dipl.-Inform.
Bernhard van Bonn**

Telefon: +49 (0) 231/9743-369

Fax: +49 (0) 231/9743-77 369

bernhard.van.bonn@iml.fraunhofer.de

Web: www.iml.fraunhofer.de/verkehrslogistik

Aufgabenstellung

Im Rahmen einer internen Umstrukturierung der Unternehmenslogistik einer führenden Spirituosengruppe, war die Standortfrage für Produktions- und Lagerstandorte zu klären. Die Gruppe bedient einen Kundenkreis in Deutschland und Österreich sowohl mit Eigenprodukten, als auch mit Handelsware aus dem europäischen Ausland. Der Produktionsstandort in Deutschland lag bislang in Berlin, in Österreich liegen sie in Wien und an einem Standort im Westen.

Am bisher nur wenig genutzten Stammhausstandort standen nun neue Freiflächen zur Errichtung eines zentralen Produktions- und Lagerstandortes zur Verfügung.

Die Aufgabe der Abteilung Verkehrslogistik des IML bestand darin die verschiedenen vorhandenen Standorte in Deutschland

zu prüfen, ob eine Nutzung als zentraler Lager- und Produktionsstandort aus Kostengesichtspunkten sinnvoll ist. Ebenso war eine Variante mit einem frei zu wählenden, optimierten Standort zu berechnen.

In Österreich galt es, die optimale Lagerhaltungsstrategie für die topologisch recht unterschiedlichen Gebiete im Osten und Westen Österreichs zu ermitteln.

Datengrundlage

Als Planungsdaten standen die Absatzzahlen in den betroffenen Gebieten über einen repräsentativen Zeitraum zur Verfügung. Außerdem waren die Transporttarife für die Kundenbelieferung bekannt.

Um die topologischen Besonderheiten in Österreich berücksichtigen zu können, war es notwendig ein digitales Straßennetzwerk

zu hinterlegen, das die Entfernungs- und Tourenberechnung auf echten Straßensegmenten erlaubt.

Variantenrechnung

Zunächst wurde die Ist-Situation aufgrund der vorhandenen Planungsdaten nachgebildet und als 100%-Variante zugrunde gelegt. Danach wurden die verschiedenen Kombinationsmöglichkeiten von Produktions- und Lagerstandort mit den sich daraus ergebenden Tarifgebilden modelliert. Die sich in den Varianten ergebenden Kostensituationen wurden der Basisvariante vergleichend gegenübergestellt, so dass dem Auftraggeber eine Entscheidungsgrundlage für oder gegen ein Szenario bereitsteht.

In Österreich wurden verschiedene Belieferungsstrategien von einem zentralen Standort oder von zwei regionalen Standorten im Osten und Westen durchgerechnet. Hierbei galt es zu beachten, dass für bestimmte Belieferungsgebiete im Gebirge spezielle Fahrzeuge zum Einsatz kommen.

Das Ergebnis der Studie war eine Standortempfehlung für den Produktions- und Lagerstandort in Deutschland und die Ausarbeitung der optimalen Transportwege und Spediteurswahl für Österreich.